



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER	
25. MAI 2011	
III	1 Zur Kl.
2 z.V.V.	3 Zur Stellungnahme 4 Antwort vor Zie- sendung vorliegen 5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 25.5.2011

Situation der Hebammen in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

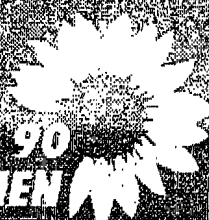
eine Geburtshilfe ohne Hebammen ist nicht denkbar. Ob in der Klinik oder zu Hause, ob in der Vor- oder Nachsorge, es sind die Hebammen, die die Frauen begleiten, unterstützen und betreuen. Die meisten Frauen entscheiden sich in der Schwangerschaft für eine Hebammenbetreuung zur Vor- und Nachsorge. Aber auch die Geburt zu Hause, in einem Geburtshaus oder in einer Hebammenpraxis, die überwiegend von Hebammen begleitet wird, wird von vielen Frauen gewünscht und in Anspruch genommen.

Diese Wahlfreiheit für Frauen in der Geburtshilfe ist enorm wichtig. Sie ist nun aber in Gefahr: In den letzten Jahren haben sich die Arbeitsbedingungen für Hebammen in Deutschland dramatisch verschlechtert, insbesondere aufgrund der massiv gestiegenen Versicherungsgebühren.

So wurden für Beleg-, Geburtshaus- und Hausgeburtshebammen die Prämien in den letzten 18 Monaten um 80 % angehoben. Eine adäquate Anpassung der Honorare für Hebammenleistungen war bei den Verhandlungen mit den Krankenkassen bislang erfolglos. Ebenso fehlte die notwendige Unterstützung auf Bundesebene.

Diverse Aktionen in der Öffentlichkeit haben schon auf dieses Problem aufmerksam gemacht. Am 13.5.2011 erreichte uns nun die traurige Nachricht, dass das letzte Geburtshaus in Nürnberg im Herbst die Geburtshilfe aufgeben wird. Von ursprünglich drei Geburtshäusern mit Geburtshilfe wird es dann keines mehr geben.

Das bedeutet, dass die Frauen in Nürnberg keine Wahlfreiheit des Geburtsortes mehr haben. Auch Hausgeburten werden nur noch von zwei Kolleginnen im ganz kleinen Rahmen angeboten. Diese Situation ist für Frauen in Nürnberg unerträglich.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

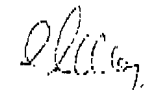
Wir bitten um einen Bericht im zuständigen Ausschuss:

1. Es werden die Versorgungssituation der Frauen durch Hebammen in Nürnberg sowie Aspekte für die zukünftige berufliche Entwicklung der Hebammen vorgestellt.
2. Wie können wir die Situation in Nürnberg entspannen, bis die längst überfälligen Entscheidungen auf der Bundesebene getroffen werden?

Wir beantragen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die prekäre Situation der Hebammen beim deutschen Städtetag einzubringen und sich für eine Verbesserung der Situation für Hebammen einzusetzen, so dass auch in Zukunft die Wahlmöglichkeit für Frauen erhalten bleibt.

Mit freundlichen Grüßen



Elke Leo
Stadträtin